

Inhalt

Staatsgeheimnis Stay Behind

Einleitung 9

Was ist Stay Behind?

Vorgeschichte und Grundlagen 15

Stay-Behind-Partisanen: Eine sowjetische Idee 15

Das Scheitern von SS und Wehrmacht bei eigenen

Partisanenplanungen 16

Die Zeitenwende nach 1945 18

Der Bund Deutscher Jugend (BDJ) und sein Technischer Dienst (TD)

Das ehrgeizige Stay-Behind-Netzwerk der CIA zu Anfang der 1950er Jahre 23

Der Skandal um den Technischen Dienst des Bundes

Deutscher Jugend 23

Die Entstehung des Bundes Deutscher Jugend (BDJ) 25

Erste Reaktionen auf die Entdeckung: Betroffenheit der bundesdeutschen Politik 30

Die Bundesführung des Technischen Dienstes (TD):

Generalstab und Geheimdienstzentrale 33

Die Partisanenschule des Technischen Dienstes:

Werwolf-Romantik und ein Mord 42

Die Donelly-Zinn-Erklärung: Das Scheitern der deutsch-amerikanischen Untersuchungskommission 44

Leidenschaft für die Demokratie? Die problematische Rolle des Oberbundesanwalts Carl Wiechmann 47

»Fauler Zauber«: Die Bundestagsdebatte über den BDJ 50

Die politische Kampagne gegen Zinn 52

Verbot hin, Verbot her: Das Gezerre der Innenminister 54

Der BDJ in Hessen 55

Die Nordfront des BDJ: Alte Kameraden in Niedersachsen, Bremen und Hamburg	57
Das Nordlicht des BDJ: Schleswig-Holstein	65
BDJ Berlin: Der Nordosten tickt anders	66
Im Westen nichts Neues: Der BDJ in Nordrhein-Westfalen	68
Der BDJ-TD im Südwesten: Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg	69
Spagat im Freistaat: Bayern schlägt Krach und will seine Ruhe	72
»Nadelstiche in den Rüssel eines Elefanten«: Die Diskussion über den militärischen Nutzen des Partisanenkampfes	75
Die Auflösung des BDJ-TD	77
Das Stay-Behind-Netzwerk der Karlsruher CIA-Station	
<i>Das kurze Leben der KIBITZE</i>	81
Die »KIBITZ-15-Show«: Das Netz des Walter Kopp	85
KIBITZ 15 im Rassenkrieg	95
Stay-Behind-Krieger jenseits der innerdeutschen Grenze	
<i>Die Kriegsplanungen amerikanischer, britischer und deutscher Nachrichtendienste für West-Berlin und die DDR</i>	
	99
Die Berlin Operating Base: Hochfliegende Pläne und frühe Bruchlandung	99
Britische Stay-Behind-Planungen für Berlin: Ein Waffenfund im Wald	101
Ernstfallplanungen der Organisation Gehlen für Berlin und die SBZ/DDR	103
Mythos AsA: Die in die DDR eingeschleuste BND-Geheimarmee	111
Panik nach der Berlin-Blockade	
<i>Die Stay-Behind-Anfänge in der Organisation Gehlen ab 1949</i>	115
In drei Tagen am Rhein? Die amerikanische Lagebeurteilung der sowjetischen Streitkräfte	117
Erste Schritte zur Gründung der Stay-Behind-Organisation: Das F-Netz	118
Auf Freunde angewiesen: Die Evakuierungsplanungen der Organisation Gehlen	128

Ein neuer Auftrag für die Org

<i>Der Aufbau von Flucht- und Evakuierungsrouten 1954 bis 1968</i>	131
Britische Ressentiments: Stolpersteine auf dem Weg der Org zum BND	132
Der Aufbau des Rettungsprogramms	134
1966: Die Stunde der Wahrheit	137

Reinhard Gehlens Schattentruppe

<i>Die Stay-Behind-Organisation des BND 1956 bis 1968</i>	141
Die Übernahme von ausländisch geführten Netzen	142
Die Einbindung in die NATO	147
Gehlens »staatsstreichähnliche Pläne«	148
Die Entwicklung des SBO-Programms ab Ende der 1950er Jahre	151
Die Stay-Behind-Manöver des BND	153

Neue Ostpolitik und Kalte Krieger

<i>Die Stay-Behind-Organisation des BND 1968 bis 1990</i>	157
Pullach gegen die Hardthöhe: BND und Bundeswehr in einem spannungsreichen Verhältnis	159
Der Auftrag bleibt: Widerstand und Sabotage	161
Flucht- und Evakuierungsrouten: Evasion and Escape	169
Kampf der Schattenkrieger gegen den Bedeutungsverlust	172
Ein U-Boot für Stay-Behind-Aktionen	174
Waffen und Sprengstoff für die BND-Partisanen	175
Freundschaftsdienste für die niederländische Stay-Behind-Organisation	177
Personalprobleme im HOP-Netz	178
Verschwiegene Freundschaften: Die Zusammenarbeit mit den ausländischen Partnerdiensten	181
Projekt »Brückenschlag«: Das Stay-Behind-Ausweichquartier	186
Ein neues Agentenfunksystem: Kampf um HARPOON	187
Die letzten Jahre: 1987–1990	190

Stay Behind im Visier östlicher Geheimdienste	
<i>Identifizierung von SBO-Agenten durch das MfS</i>	193
Lauscher und Spione	195
Geknackte Chiffriercodes	197
»Danke für die gute Schmetterlingsaufnahme«:	
Identifizierte SBO-Agenten	198
Enttarnte Partisanen: Lebensgefahr im Falle eines sowjetischen Einmarschs	201
Stay-Behind-Kampf im Innern?	
<i>Das Rätsel der Oktoberfestbombe</i>	203
Die Gruppe Hepp	208
Operation WANDERVOGEL	211
Geständnis oder Angeberei: »Das waren wir!«	213
Wo war Hoffmann vor dem Anschlag?	215
War Heinz Lembke ein Schattenkrieger?	218
Woher stammten Lembkes Waffen?	224
War Lembke Überrollagent 27?	225
Ende der Ermittlungen?	226
Das Tabu: V-Leute	230
Tarnen und Täuschen	
<i>Die stille Abwicklung von Stay Behind ab 1990</i>	233
Schlussbetrachtung	
<i>Unentdeckte Schattenarmeen in Deutschland?</i>	241
Anhang	
Anmerkungen	249
Quellen- und Literaturverzeichnis	280
Abkürzungen, Kryptonyme, Glossar	285
Personenregister	290
Zeittafel	299
Danksagung	304